die in Böhmen, wo die Schwämme ein Hauptnahrungsmittel des gemeinen Mannes bilden, vorkommenden giftigen Arten derselben von den unschädlichen und geniessbaren unterscheiden zu lernen; die zweite Tendenz liegt dem vorliegenden Werke zu Grunde, indem dadurch die Bewohner der Schweiz auf eine bisher von ihnen verschmähte Nahrung aufmerksam gemacht, und einem alten dort verbreiteten Vorurtheile, als seyen alle Schwämme giftig, entgegengearbeitet werden soll. Wenn diesem Zwecke durch genaue und ausführliche Beschreibungen von einem um die Mykologie der Schweiz längst verdienten Botaniker und durch treffliche, ganz naturgetreu nach lebenden Originalen entworfene Abbildungen, die dem Besten, was in diesem Fache bisher geleistet worden, an die Seite gestellt werden können, entsprochen werden dürfte, so müssen wir dieses Werk als ein höchst gelungenes betrachten, das auch ausserhalb der Schweiz mit dem grössten Nutzen beim Selbstunterricht und zum Vorzeigen bei Vorlesungen gebraucht werden wird. Die in diesem ersten Hefte enthaltenen Tafeln stellen Agaricus campestris L., A. phalloides Fries, A. vaginatus Bull. A. muscarius L., Boletus edulis Bull., B. scaber Fries und B. variegatus Fries dar; der Text gibt, nach der Einleitung, Vorsichtsmaassregeln beim Sammeln und Zubereiten der Schwämme (nach Lenz), eine systematische Uebersicht derjenigen Classen, Ordnungen und Gattungen, in welchen essbare oder giftige Arten enthalten sind (nach Fries) und hierauf die Naturgeschichte der abgebildeten Arten unter den Rubriken: Synonyme, Abbildungen, wesentliche Kennzeichen, Beschreibung, chemische Analyse, Verwechslungen, Wirkung auf den thierischen Organismus, Rettungsmittel bei Vergiftung oder statt den beiden letzten Gebrauch, Cultur u. s. w. auf eine Art, die nichts zu wünschen übrig lässt. Wir sehen daher der Fortsetzung mit wahrem Vergnügen entgegen.

F.

Anzeige

über verkäufliche getrocknete Pflanzen und Sämereien.

Schon seit einigen Jahren sind die von Hrn. W. Schimper in der Gegend des *Sinai* und in *Hedschas* zusammengebrachten, und in den Jahren 1835 und 1837 durch den Reiseverein ausgegebenen Pflanzensammlungen vergriffen. Von diesen Pflanzen, deren Namen Herr Professor Hochstetter revidirt hat, ist jetzt wieder eine Anzahl Sammlungen zur Abgabe bereit. Sie bestehen aus 105—110 Arten Sinai- und 50—55 Arten Hedschas-Pflanzen, zusammen aus 160 Exemplaren, und können zum Preise von 19 fl. rhein. oder 41 franz. Franken von dem Unterzeichneten bezogen werden. Es können auch, wenn es gewünscht wird, die Sinai-Pflanzen allein (zu 13 fl. rh.) oder die Hedschas-Pflanzen allein (zu 6 fl. rh.) abgegeben werden. Besitzer von Herbarien, die möglichst vollständige Sammlungen zu erwerben wünschen, können auch noch solche von über 300 Exemplaren erhalten.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr06160-0145-3

Es sind auch Sammlungen von *Sämereien* vorhanden, die Herr Th. Kotschy in den Jahren 1837 und 1838 in *Fazokel*, *Sennaar*, *Kordofan* und *Nubien* (zwischen dem 10—20° N. Br.) zusammengebracht hat, die sich hauptsächlich für karpologische Sammlungen eignen. Sie bestehen aus den Samen oder Früchten von 50—230 Arten, und können zu dem Preise von 2—8½ fl. rh. abgegeben werden.

Endlich können auch einige Parthien *Samen* von 25 Arten *Ostindischer Nahrungs-* und *Arznei-Pflanzen*, die im Jahre 1843 im Carnatic eingesammelt sind, zum Preise von 4 fl. rh. bezogen werden.

R. Fr. Hohenacker
in Esslingen bei Stuttgart.

Verzeichniss der bei der k. botanischen Gesellschaft im Monat Februar 1844 eingegangenen Gegenstände.

1) Ueber den Geschmack der Obstfrüchte. Von Herrn Apotheker Dr. Liegel in Braunau.
2) Samenverzeichnisse von Breslau, Modena, Berlin, Freiburg im Breisgau, Mannheim, Erfurt, Lüttich, Jena, Dresden, Kiel und Königsberg.
3) Bemerkung über Beschreibungen von surinamischen Pflanzen; von Herrn Prof. Miquel in Rotterdam.
4) Die Polarität der Knospen und Blätter, von Hrn. Max Wichura in Breslau.
5) Ueber einige neue Pflanzen aus Abyssinien in den vom Reiseverein ausgegebenen Sammlungen, von Hrn. Prof. Hochstetter in Esslingen.
6) Supplemento alla Relazione sullo stato della Botanica in Tirolo publicata dal Cav. de Heufler nella Gazetta Botanica Flora di Ratisbona etc., von Hrn. E. Ambrosi in Valsugana.
7) A. L. Fée, Mémoire sur l'Ergot du Seigle et sur quelques Agames qui vivent parasites sur les épis de cette Céréale. I. Mém. Strassbourg, 1843.
8) E. Cosson, E. Germain et A. Weddell, Introduction à une Flore analytique et descriptive des environs de Paris. Paris, 1842.
9) E. Cosson et E. Germain, Supplément au Catalogue raisonné des plantes vasculaires des environs de Paris etc. Paris, 1843.
10) Suard, Catalogue des plantes vasculaires du département de la Meurthe. Nancy, 1843
11) Bemerkung zu dem in Nro. 49. der Berliner botanischen Zeitung enthaltenen Aufsatze von Dr. Gelesnow; von Hrn. T. Chalubinski in Würzburg.
12) Samen aus den botanischen Gärten zu Carlsruhe, Erlangen und Würzburg.
13) H. Wydler, über dichotome Verzweigung der Blüthenaxen dikotyledonischer Gewächse. Halle, 1843.
14) Isis von Oken. 1843. Heft XII.
15) Sämereien, gesammelt von Kotschy in Fazokel,, Sennaar, Kordofan und Nubien, mitgetheilt von Hrn. Hohenacker in Esslingen.
16) C. Linnaei Systema, Genera et Species plantarum uno volumine, sive Codex botanicus Linnaeanus, auct. H. E. Richter. Lipsiae 1836—1840. Gesch. des Verf.
17) Ueber den Obersteiner Dendritenchalcedon, von Hrn. Dr. Schaffner in Herrstein bei Oberstein.
18) Identität der Fenster- und Schleimhautconferve, von demselben.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr06160-0146-9

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1844

Band/Volume: 27

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: Anzeige 143-144